



Der Looping

Zitat: Ständige Überarbeitung ist das Leid eines jeden Schriftstellers, ganz besonders des Anfängers. In der Regel sind Erstlingswerke immer eine Art Gesellenstück, an dem ein Jungautor lernt und feilt, bis er sein Fach beherrscht. Es ist sogar nicht selten so, dass das erste Werk nie zur Veröffentlichung kommt, weil es eben nach zig Überarbeitungen irgendwann den Reiz verliert.

Na dann bin ich ja wenigstens nicht der Einzige. Es ist nicht so dass ich nie geschrieben habe oder es nicht tue. Fanfiction hab ich durchaus schon Geschichten zu ende geschrieben. Natürlich ist "Fanfiction" auch noch was ganz anderes und seien wir ehrlich da gibt es von der Qualität Kinderfantasie bis vernünftige Roman gleiche Geschichten alles. Ich kann mich gut in Charaktere versetzen die schon da sind - so glaube ich - früher war die Charaktererstellung eher ein Problem, durch mein Hobby Rollenspiel, aber auch nicht mehr das Thema, wenngleich ich wohl mehr der bin, der weniger plant, sondern lieber losschreibt.

Beim Rollenspiel merke ich zumindest das Charaktere bei mir erst lebendig werden und sich ihre Geschichte nach und nach bildet. Hab aber auch schon Charaktere gehabt die ich wegen Ermangelung des "Loslegen-könnens" sehr detailliert geplant habe. Bevorzuge aber wohl das "Eckdaten" und loslegen, dann sieht man wie er sich so macht, entwickeln sich die Gewohnheiten. Aber zurück zum Text.

Ich hoffe nicht dass ich ihn schon zu überdrüssig bin. Der Prolog/Kapitel 1 ging ja noch mit Elan des überarbeiten wollends und dann kam ein wenig das "ist das nicht zu viel Infodump? " usw. usw. wo es dann bremste. Durch die Anmerkung hier hab ich wenigstens Mal wieder ein weiteres aber kürzeres Kapitel als die anderen gemacht - vielleicht ergibt sich ja mehr noch später - und werde wohl zukünftig immer nur aus der Sicht eines Charakters schreiben. Ich bin da gern Mal ein wenig vom Charakter zu Charakter je nach Szene gewechselt - oder mitten im Dialog. Allerdings gewinne ich den Eindruck, dass es teils reizvoller ist, wenn man nicht von jedem Charakter gleich alle Gedankenmuster kennt und nur die Sicht von einer Seite sieht, vorzugsweise natürlich des Hauptcharakters aber da und dort auch Mal mit Blick auf andere. Das kann immer noch in einem anderen Kapitel vom Charakter XY aufgegriffen werden der nicht dran war. Es birgt aber - so finde ich - die Gefahr, dass man auch langweilt. Ich kenne es zumindest, dass wenn ich etwas lese und zu oft gewechselt wird und ich eigentlich nur wissen will wie die "Hauptstory" weitergeht es mich nervt wenn ich dann zu irgendwelchen Nebendingen gezogen werde.

Ich schätze ich bin gerade so schön in der Mitte... keine Ahnung wie viel Normseiten weil ich derzeit noch auf Standard von Libre Office Schreibe, aka Schriftgröße 12.. Times New Roman etc. Da müsst ich erst gucken wie sich die etwa 70 Seiten nun umrechnen oder mir nochmal ein Normseiten Tutorial für Libre anschauen das ich letztens gesehen habe :-D

Ich hab aber auch zur Motivation den 5-Akter Übung aus der Schreibstube Mal für den Roman für mich geschrieben, oder die Charaktere grob Mal in einem Heft dargestellt, statt wie sonst, nur an den PC - kann 10 Finger, also geht das einfach soviel schneller als per Hand. Es beginnt also schon wieder zu laufen, wenn es auch nur Kleinigkeiten sind. Eigentlich wollte ich eine Stunde am Tag schaffen, hat in den letzten zwei Tagen nicht geklappt. Man sollte meinen gerade wenn man die Zeit hat, sollte das klappen aber es ist irgendwie trotzdem nicht so leicht. Wie Leute mit allen möglichen an den Hacken noch dazu kommen... sportlich! :-)

Noch einen neuen Schreibradgeber geholt aber bisher noch nicht viel spannendes drin gewesen. Vielleicht



Der Looping

ist das auch mehr Ablenkung als Nützlichkeit aber ich habe zumindest das Gefühl ich tue was für das Buch. Gestern z.B auch einfach Mal meine Notizdatei etwas sortiert und schreib ggf. auf was ich an dem Tag so alles gemacht hab oder vor hatte zu machen.

Vor zwei drei Tagen auch Mal 8 Seiten von etwas völlig anderem runtergerattert was mich gerade beschäftigt aber dann denk ich doch so im Stillen: "Nutz doch gefälligst deine Schreiberei Mal für deinen Roman" oder "wieso kannst das nicht Mal wieder bei deinem Roman so haben" aka Zeit vergessen und ratta-tatatt! :lol:

Sind eben alles noch Kleinigkeiten aber ich denk es hilft schon etwas dran zubleiben. Danke aber euch allen für die Rückmeldungen. Da bekommt man doch ein wenig das Gefühl was "nicht nur im Schreibratgeber" steht sondern auch Leute wie es Leuten ergeht, die ggf. noch keine Schreibprofis sind - und selbst denen ergeht es ja wohl manchmal so :lol:

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).